

Zweites Fussballfest gegen einen Zürcher Grossklub

Der FC Widnau spielt im Schweizer Cup gegen die Grasshoppers. Das Spiel findet Mitte August statt.

Fortuna lächelte dem FC Widnau auf dem Weg zu diesem Cup-Knüller gleich zweimal zu: Zuerst wurde der einzige Rheintaler Verein der 2. Liga interregional in die Hauptrunde gelost, nachdem die ligainterne Cup-Quali pandemiebedingt ausgefallen war. Und bei der Auslosung am Mittwochabend hätten die Widnauer auch einen Promotions-League-Klub erhalten können wie vor zwei Jahren der FC Altstätten. Aber es wurde der Grasshoppers Club Zürich, 27-facher Schweizer Meister und 19-facher Cupsieger, beides sind Rekordwerte. GC dominierte den Schweizer Fussball in den 1980er- und 1990er-Jahren, danach geriet der Verein in ein Tief. In diesem Sommer gelang aber nach zwei Jahren in der Challenge League der Wiederaufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse. Mit vielen neuen Spielern und dem neuen Trainer Giorgio Contini, sowohl als Spieler wie Trainer auch beim FC St. Gallen tätig gewesen, will der GC dorthin zurückkehren, wo er herkam. Unter der neuen chinesischen Besitzerin Jenny Wang Jinyuan ist auch das dafür nötige Geld vorhanden.

Zwei aktuelle Spieler waren gegen den FCZ im Einsatz

Der FC Widnau traf vor 13 Jahren im Cup bereits auf den FC Zürich, den Stadtrivalen des GC. Im September 2008 siegte der FCZ auf der Aegeten vor 3300 Zuschauern mit 6:0, drei Tore erzielte der Franzose Eric Hassli. In Widnaus Startformation standen die noch heute aktiven Spieler Diego Liechti und Valentin Aggeler sowie Co-Trainer Daniel Lüchinger. Cheftrainer Andreas Lüchinger verfügt ebenfalls schon über Cup-Erfahrung: Er war vor drei Jahren Coach beim FC Montlingen, als dieser den FC Basel empfing.



Trainer Giorgio Contini trifft mit den Grasshoppers im Cup auf den FC Widnau. Bild: Archiv/ky

«Das ist ein grossartiges Los», freut sich Kuno Jocham, Präsident des FC Widnau, «wir freuen uns darauf, ein Fussballfest auf die Beine zu stellen.» Nach aktuellen Covid-Schutzmassnahmen dürfte die Zuschauerzahl auf 1000 beschränkt werden – oder es müsste, wenn die Grosseveranstaltung vom Kanton bewilligt wird, das Covid-Zertifikat verlangt werden. «Zuerst warten wir die Vorgaben des Verbandes ab, dann beginnen wir mit der Planung», sagt Kuno Jocham.

Eine Knacknuss könnte die Terminkollision mit dem Faustball-Grenzlandturnier sein, das just am Cup-Wochenende auf der Aegeten geplant ist. Allerdings dauert das Grenzlandturnier nur bis am Samstag. «Wenn wir am Sonntag, 15. August, spielen können, sollten wir aneinander vorbeikommen», sagt Jocham. Wenn nicht, gibt's wohl nur eine Lösung: Eine der beiden Veranstaltungen muss nach Diepoldsau ausweichen. (ys)

Spitzenspiel in Diepoldsau

Die Rheininsler empfangen Widnau in der letzten NLA-Runde vor der Sommerpause.

Faustball Am Samstag ab 16 Uhr bestreitet der SVD Diepoldsau-Schmitter seine letzte Heimrunde dieser Saison. Dabei kommt es zu einem Faustball-Leckerbissen: Die beiden Tabellenführer und Nachbarvereine Diepoldsau und Widnau treten zum Derby an. Dabei geht es, wie schon oft in naher Vergangenheit, um die Tabellenführung. Als drittes Team stösst Neuendorf aus dem Kanton Solothurn dazu, das in der Startrunde dem SVD eine klare Niederlage zufügte.

Um 16 Uhr wird auf dem Sportplatz Rheinauen das Derby zwischen Diepoldsau und Widnau angepfiffen. Nach der eindrücklichen Leistung in der letzten Heimrunde ist Diepoldsau gewillt, diese zu wiederholen und abermals als Sieger vom Feld zu gehen. Denkbar knapp konnte das Hinspiel mit 3:2 gewonnen werden. Die beiden Teams kennen sich aus unzähligen Duellen und gemeinsamen Trainings in- und auswendig, weshalb die Tagesform über den Ausgang der Partie bestimmen wird. Mit einem Sieg könnten die Diepoldsauer die alleinige Tabellenführung übernehmen und sich so mit einer perfekten Ausgangslage für die letzte Runde in die Sommerpause verabschieden – dasselbe gilt aber auch für Widnau.

Diepoldsau will sich gegen Neuendorf revanchieren

Nachdem sich dann Widnau und Neuendorf messen (im Hinspiel setzten sich die Rheintaler durch), greifen die Gastgeber in der letzten Partie wieder ins Geschehen ein. Dabei will das Heimteam Wiedergutmachung für das Hinspiel betreiben, in dem Diepoldsau eine 0:3-Pleite einsteckte. Der diesjährige Ausrichter des Final-4-Turniers (NLA-Final) nutzte mit taktisch



Der Diepoldsauer Abwehrspieler Mathias Ziereisen ist vor dem Derby gegen Faustball Widnau optimistisch: «Spätestens letzte Woche sind wir richtig in der Saison angekommen.» Bild: pd

Walzenhausen steht vor Abstiegsfinal

NLA-Schlusslicht Walzenhausen gastiert am Samstag in Wilen. Das Turnier beginnt um 15 Uhr mit dem Derby Rickenbach-Wilen – Elgg-Ettenhausen. Danach spielen die Vorderländer gegen den Tabellendritten Elgg. Mit erst vier Satzgewinnen in zwölf Spielen sind die Walzenhauser Hoffnungen auf Punktezuwachs ge-

ring. Umso wichtiger wird die letzte Partie gegen das Co-Schlusslicht. RiWi und Walzenhausen bilden abgeschlagen das Tabellenende. Eine Entscheidung fällt am zweitletzten Spieltag noch nicht, die Prognose ist aber nicht sonderlich gewagt: Der Verlierer wird in die NLB absteigen. (ys)

cleverem Spiel eine sehr schwache Kollektivleistung des SVD gnadenlos aus. Um im Rückspiel erfolgreicher zu spielen, muss Diepoldsau denselben Kampfgeist wie vergangenes Wochenende an den Tag legen.

«Seit der ersten Runde haben wir uns deutlich gesteigert und sind spätestens mit der

leicht in der Favoritenrolle, obwohl wir das Hinspiel ärgerlicherweise verloren haben.»

Als Vorprogramm bestreiten die Jungsenioren von Diepoldsau um 13.30 Uhr die zweite Runde des Schweizer Cups. Durch den überraschenden Sieg in der ersten Runde gegen den damaligen NLB-Tabellenführer Schlieren darf das Team um Ex-Nationalspieler Manuel Sieber das Cup-Abenteuer fortsetzen, in dem es nun Amsteg (2. Liga) gegenübersteht.

Eine Heimrunde trägt auch Widnau aus: Die NLB-Mannschaft trifft ab 14 Uhr auf der Lugwies auf Dozwil und Oberwinterthur. (mm)

NLA-Rangliste: 1. Diepoldsau 12 Spiele/20 Punkte (31:11 Sätze), 2. Widnau 12/20 (34:14), 3. Elgg 12/16, 4. Neuendorf 12/14; 5. Oberentfelden 12/14, 6. Wigoltingen 12/12, 7. Jona 12/8, 8. Rickenbach-Wilen 12/2 (14:34), 9. Walzenhausen 12/2 (4:35).



Topathleten in Vorarlberg. Bild: pd

Nicola Spirig am Trans Vorarlberg

Olympiasiegerin Nicola Spirig, Europameister Max Studer und der Widnauer Senioren-Europameister Alexander Schawwalder führen das Feld des Trans Vorarlberg Triathlons an, der am Sonntag, 11. Juli, zum zehnten Mal durchgeführt wird. Start und Ziel befinden sich in Rankweil-Brederis. Um 9 Uhr beginnt der Sprint-Triathlon (Siegerehrung ca. 12 Uhr) und um 10.30 Uhr gehen die Athletinnen und Athleten über die olympische Distanz an den Start. (pd)

Highlight des Jahres vor der Haustür

Am Sonntag findet das grösste und beliebteste PluSport-Fest in der ganzen Schweiz statt – auch in Heerbrugg.

PluSport Rheintal führt den PluSport-Tag am Sonntag, 11. Juli, durch. Der Anlass beginnt um 10 Uhr auf der Wiese vor der Reichenbündthalle und dauert bis etwa 16 Uhr.

Dies ist eine Premiere: Nicht in Magglingen, sondern an 25 Orten werden mit dem Konzept «PluSport goes local» Postenläufe für über 50 Gruppen durchgeführt.

Erstmals seit 59 Jahren über die Schweiz verteilt

Schon seit 59 Jahren reservieren sich rund 2000 Personen das zweite Juli-Wochenende. Nun geht PluSport Behindertensport Schweiz einen Schritt weiter und präsentiert ein neues Konzept. Zum ersten Mal wird der beliebte Tag bei den Sportclubs von PluSport an vielen verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz gleichzeitig stattfinden. Mit Hilfe eines ausgetüftelten Konzepts



Einer der letzten grossen Anlässe: Am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau nahm eine PluSport-Tanzgruppe an der Abschlussfeier teil. Bild: Archiv/André Albrecht

und einer praktischen Parcoursanleitung können die Mitgliedervereine ihren eigenen PluSport-Tag gestalten. «Die Erleichterung ist gross», sagt Markus Gerber, der Präsident von PluSport Schweiz. «Dank dieser Neuerung können wir unseren PluSportlerinnen und PluSportlern trotz Corona eine willkommene Perspektive bieten. Sie dürfen an ihrem Highlight des Jahres vor der eigenen Haustür teilnehmen und etwas Neues und Kreatives ausprobieren.»

Für die Durchführung erhalten die Clubs von PluSport ein «PluSport-Starterset» mit einem Postenplan und mit Videos, das die Posten erklärt, sowie Diplommkarten und Medaillen. Die Gruppen umfassen höchstens 15 Personen. Bei genügend Platz und Kapazität können die Vereine weitere Gruppen bilden. (pd)